

eingeführt wurde sowie wechselseitige Kommandierungen der Offiziere stattfanden. An dem Kriege gegen die Dänen 1864 nahmen unsere Soldaten nicht teil, da Osterreich und Preußen gemeinsam vorgingen und die Bundesvollmacht Hannover und Sachsen erteilt worden war. Im allgemeinen stand auch hier die Bevölkerung so, daß sie die Wiederherstellung eines schleswig-holsteinischen Kleinstaates der Besitznahme desselben durch die Großmächte vorzog. Darum hatte sie kein richtiges Verständnis für die weitausschauende Politik unserer Regierung, die bei den entscheidenden Bundestagsbeschlüssen auf Preußens Seite blieb. Eine Proklamation unseres Herzogs suchte darum beim Ausbruche der Feindseligkeiten zwischen Osterreich und Preußen (1866) am 23. Juni die Bedenken des Volkes zu zerstreuen. Einmal wegen der Schwierigkeit der damaligen Lage, sodann aber auch wegen des klaren Blickes, mit dem unser Herzog in Deutschlands Zukunft schaute, wird diese Entscheidung zu einem Meisterzuge der Politik; die Proklamation selbst sollte als ehrendstes Denkmal unvergessen bleiben. Sie lautet:

„An meine Altenburger!

Die alte Bundesverfassung liegt zerbrochen danieder! Wir reichten und richteten nicht, welche Macht und welche Schrift ihr den letzten Stoß versetzt hat; seit mehr als zwanzig Jahren ist sie wiederholt fast von allen deutschen Fürsten und Volksstämmen als den nationalen Bedürfnissen nicht mehr entsprechend erklärt worden. Solange sie bestand, galt Uns als erster Grundsatz, an unserem geringen Teile dazu mitzuwirken, daß die Einigkeit zwischen Osterreich und Preußen, die Grundlage, auf welcher nach den glorreichen Befreiungskriegen Deutschland wieder aufgebaut wurde und auf welcher das Gedeihen der deutschen Einzelstaaten unter einer Verfassung möglich war, erhalten und gefördert werde. Nicht minder aber galt Uns in jeder Krisis der deutschen Verfassungs-Entwicklung als Wahlspruch: kein mächtiges, blühendes Deutschland ohne ein mächtiges, hervorragendes Preußen, als den entschlossenen, tapferen Vorkämpfer für die deutschen Interessen im Norden, als den Gründer der größten nationalen, volkswirtschaftlichen Institution der Neuzeit, des Deutschen Zollvereins. Nach Ausbruch des unheilvollen, beklagenswerten Krieges zwischen Preußen und Osterreich und des letzteren Verbündeten in die Notwendigkeit versetzt, entweder an der thatsächlich aufgelösten und in Norddeutschland bis zu tiefster Ohnmacht herabgesunkenen Bundesverfassung Uns festzuklammern oder offen und frei diejenige Fahne zu ergreifen, von der Wir die naturgemäße Verjüngung der Verfassung Unseres deutschen Vaterlandes erhoffen, konnten Wir, getreu obigem Wahlspruch, keinen Augenblick zweifeln, Uns mit Unserem Lande unter die letztere zu stellen, dabei an dem Streben festhaltend,